



ROUTENINFORMATIONEN

Start Altfriedland
 Länge 6 km
 Dauer 2-3 h
 Anreise mit dem Pkw über die B167

 Beobachtungspunkte



38

Vogelbeobachtungskanzel



Altfriedländer Teiche

Altfriedland Das Lied der Wildgänse

Wer in dieses einzigartige Fleckchen Natur vordringen möchte, muss mit dem Auto anreisen. Denn hier leben viele Vogelarten auf freiem Land jenseits des Verkehrs. Wenn Sie nach dieser Wanderung um den Altfriedländer Klostersee auf den Parkplatz am Ortseingang zurückkehren, werden Sie eine atemberaubende Vogelwelt gesehen haben, die Sie nicht so schnell vergessen werden. Die Altfriedländer Teiche sind nämlich Europäisches Vogelschutzgebiet und gehören zum Naturpark Märkische Schweiz. Zwei Beobachtungspunkte bieten einen einmaligen Blick, wenn die Kraniche und Wildgänse am Abend zu ihren Schlafplätzen in den

Teichen fliegen. Neben ihnen leben hier Seeadler und Rotmilane, da ihnen reichhaltige Beute gewiss ist.

Am Rande des Oderbruchs, wo der Stöbber in die „Alte Oder“ mündet, entstanden zwischen 1968 und 1972 durch Anstauung und Eindeichung eine größere Anzahl flacher Teiche, von denen der Kietzer See mit ca. 200 Hektar der größte ist. Seit der Reduzierung der Karpfenmast veränderte sich hier die Vogelwelt, die heute eher der eines Flachsees gleicht. Etwa 600 Kraniche nutzen das Gebiet im Herbst als Schlafgewässer. Bisher konnten hier mehr als 120 Vogelarten nachgewiesen werden, darunter die Flussschwärmlinge, Lach- und Silbermöwen, Kiebitze, Gänseäger und Silberreiher. Im Herbst bietet der Verein Langes Haus Wanderungen

zu den Gänserastplätzen an. Mit und ohne Fernglas können Sie unzählige Wildgänse beobachten, die sich am Kietzer See sammeln, um gen Süden zu ziehen.

Auf der Strecke befinden sich die Klosterruine, die Klosterkirche, die Klosterschänke und der Klostersee mit einer großen Liegewiese am Badstrand.



In der Klosterruine veranstaltet der ansässige Förderverein jährlich im Sommer eine Konzerteihe. Der Konzertraum ist überdacht und bietet eine sehr schöne Atmosphäre.